

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65/66 (1915)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Der Ausbau der Druckpartie im Simplontunnel II. — Wettbewerb für einen Ortsgestaltungsplan der Gemeinde Samaden. — Miscellanea: Eisenbahnen in China. Die elektrischen Einrichtungen des „Imperator“ und des „Vaterland“. Künstliche Darstellung des Kautschuks. Die Gleichstrom-Lokomotiven der Chicago, Milwaukee and St. Paul Railway. Wasserwerk Eglisau. Eine Drehstrom-Glühlampe. Schweizerische

Geometerprüfungen. Kantonales Thurgauisches Elektrizitätswerk. — Konkurrenzen: Evangelische Kirche mit Pfarrhaus in Bern. Kirchgemeinde Zürich-Wiedikon. Hauptportal zum Friedhof in Aarau. — Literatur: Die Differentialgleichungen des Ingenieurs. Taschenbuch für den Maschinenbau. Literarische Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung.

Band 65.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 6.

Der Ausbau der Druckpartie im Simplontunnel II Km. 4,452 bis 4,504 ab Südportal.

Von Oberingenieur F. Rothpletz in Bern.

(Schluss von Seite 49.)

2. *Das Erstellen der Widerlager* (Abbildungen 26 bis 34, Seite 59). Die guten Erfahrungen, die mit dem Sohlenblock gemacht wurden, wie namentlich auch die Ueberlegung, dass der Druck in der Bauzeit, die diese Stollen und das Aufmauern der Widerlager erforderten, kaum fühlbar werde, veranlasste die Bauleitung, um Zeit zu sparen, die Stollen zur Einbringung der Widerlager 3 m hoch anzulegen, um diese in einem Zuge bis über die Rahmen des Sohlenstollens hinauf

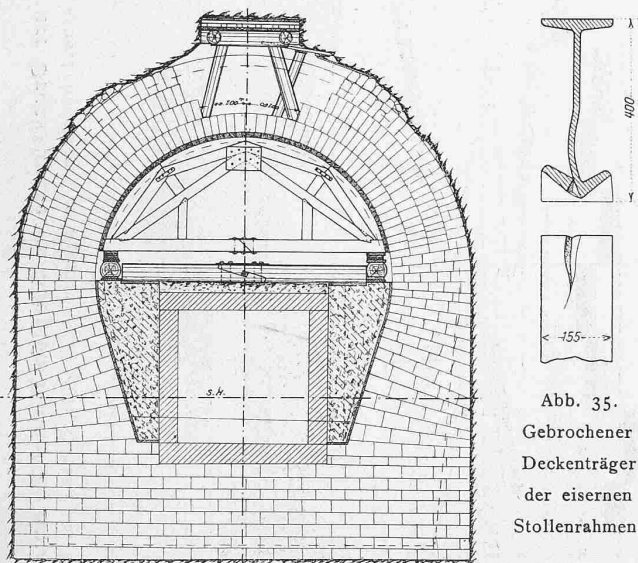


Abb. 43. Tunnelprofil bei Gewölbeschluss. — 1:150.

aufführen zu können. Ursprünglich wollte man der Sicherheit halber diese Widerlager in zwei Malen, also mit zwei übereinanderliegenden, zeitlich sich folgenden, kleinen Stollen ausführen. Man hielt auch nicht daran fest, zuerst den Oberstollen rechts und dann jenen links auszuführen. Der Unterstollen hatte gelehrt und bestätigt, dass Raschheit der Ausführung Hauptgrundsatz sein und bleiben müsse. Natürlich wurden diese Oberstollen nunmehr von beiden Enden der Druckstrecke aus vorgetrieben und von der Mitte aus nach beiden Enden ausgemauert. Auch diese Arbeit konnte glatt und ohne besondere Schwierigkeiten durchgeführt werden.

Bei der Ausführung des Widerlagers links begannen sich die Deckenträger des Sohlenstollen-Einbaues bedenklich durchzubiegen (Baustadium IV in Abb. 24, S. 49). Aus diesem Grunde wurde das Widerlager links von mehreren Stellen aus in Angriff genommen, indem man zwischen dem Eisenrahmen Öffnungen ausbrach, durch die die Mauerungsmaterialien eingeführt wurden.

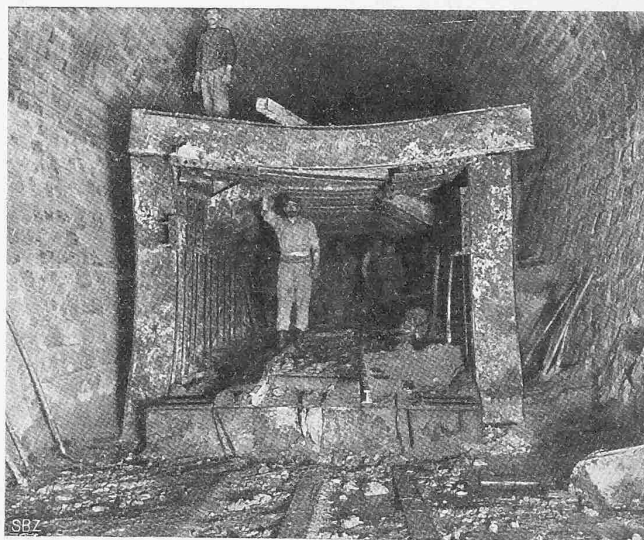


Abb. 44. Abbruch des eisernen Stollen-Einbaues.

Der Einbau des Sohlenstollens bewegte sich während der ganzen Arbeit wie beim Bau des Sohlenblockes gegen Tunnel I, die Deckenträger brachen (Abbildung 35) und wurden, wie dies schon beim Bau des I. Tunnels der Fall war, verbogen. Fast alle Eckverstrebenungen wurden durch Abscheeren der Nieten abgerissen. Der eiserne Einbau musste stellenweise durch Unterzüge abgefangen werden. Einmal die Widerlager eingebaut und alle Hohlräume ausgefüllt, konnte die Bauleitung wieder aufatmen. Eine Gefahr für Einbrüche war nunmehr beseitigt, weil der Druck von oben teilweise von den fertigen Widerlagern aufgenommen werden konnte.

3. *Gewölbe-Ausbruch und Mauerung* (Abbildungen 36 bis 44). Der Ausbruch und die Mauerung des Gewölbes erfolgten ringweise von beiden Enden der Druckstrecke aus, und zwar so, dass auf jeder Seite in je einem Ring von 4 m im Firststollen, in einem Ring im Vollausruch und in einem Ring in der Mauerung gearbeitet wurde (Abbildung 36). Während der Ausführung des Ausbruches und der Mauerung

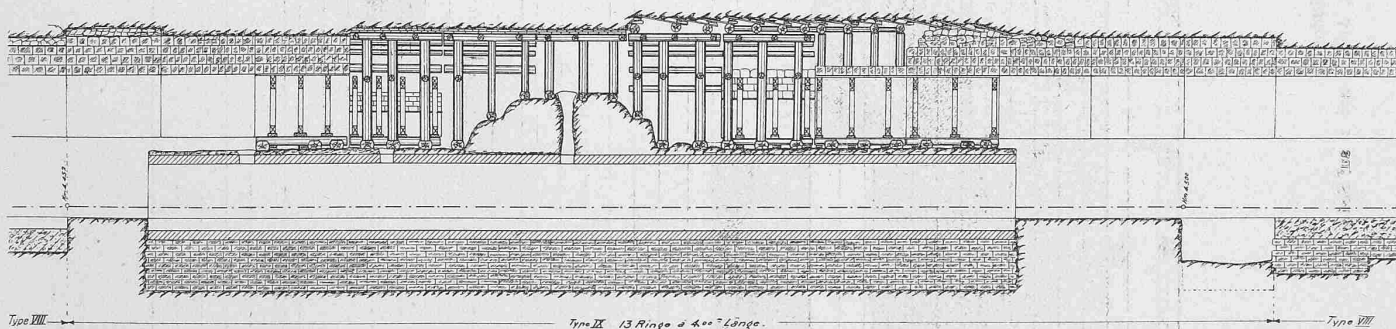


Abb. 36. Stand der Arbeiten bei Ausbruch des Streiks am 18. April 1914 im Baustadium V. — Längsschnitt 1:300.